

# Stiftung Dr. Georg Haar feiert doppeltes Jubiläum

Rückblick auf wechselhafte Zeiten seit dem Jahr 1947

**Susanne Seide**

**Weimar.** Bis zurück ins Jahr 1947 und darüber hinaus reichte am Freitag der Blick, auf den die Stiftung Dr. Georg Haar in ihrem Stammhaus am Ilmpark den Blick gelenkt hat. Sie beging mit geladenen Gästen das 75-jährige der Gründung der Stiftung im Jahr 1947 und das 30-jährige Jubiläum der Neugründung 1991 verspätet aber dafür zusammen nach.

Gesamtleiter Joachim Faßnacht erinnerte daran, dass die Kaufleute Felicitas und Georg Haar vor dem gemeinsamen Freitod am 22. Juli 1945 testamentarisch verfügten, dass die Stadt das beträchtliche Vermögen samt etlicher Immobilien erbt und dafür in der Villa Haar eine Kinderheimstätte einrichten müsse. Allerdings wurde die dafür gegründete Stiftung 1952 aufgelöst, die Vermögenswerte wurden Volkseigentum und die Einrichtung das staatliche Heim „Rosa Thälmann“. An

das ursprüngliche Vermächtnis wurde die Stadt nach der Wende eher zufällig erinnert, erzählte die damalige Referentin des Oberbürgermeister Klaus Büttner, Gudrun Kaus. Sie habe durch eine offene Tür in der Schulverwaltung von der Not des Heims erfahren. Seinerzeit, im Sommer 1990, reichten die staatlichen Zuwendungen für den Betrieb nicht aus, verfügte das Heim aber natürlich nicht, wie von den Haars geplant, über Einnahmen aus der Immobilienvermietung.

Der geglückten Wiedereinrichtung 1991 mit Rudolf Keßner, Gudrun Kaus und Elisabeth Büttner als treibenden Kräften folgte Mitte der 1990er-Jahre das finanzielle Desaster. Aus diesem konnte Richard Spätling die Stiftung zunächst als Berater und später als Geschäftsführer herausführen. 1999 übergab er die Aufgabe dann an Joachim Faßnacht. Er geht 2024 nach 25 Jahren am Ruder in den Ruhestand.



**Gesamtleiter Joachim Faßnacht (rechts) ließ die Neugründung mit dem damaligen OB Klaus Büttner und Gudrun Kaus Revue passieren, die beide großen Anteil daran hatten.**

SUSANNE SEIDE